



Wir möchten uns verändern und unsere Arbeit der aktuellen Zeit anpassen!

Die Ausgabe **Jahresrückblick 2022** möchten wir nutzen, um einen Wandel in der Vereinsstrategie anzukündigen und die erfolgreich laufenden und teils abgeschlossenen Projekte dieses Jahres vorzustellen.

WIE IST ES MÖGLICH IN EINER ZEIT DES WANDELS (ZWISCHEN UKRAINE-KRIEG UND PANDEMIE), IN DER VIELE MENSCHEN EIGENE SORGEN HABEN, ERFOLGREICHE GEMEINNÜTZIGE ARBEIT ZU LEISTEN?

Natürlich haben wir kein Geheimrezept als Antwort auf diese Frage! Dennoch haben wir uns mit dieser Fragestellung in den letzten Jahren sehr stark auseinandergesetzt.

Als aktive Health for Uganda/Africa -Vereinsmitglieder haben wir in einigen Sitzungen und Workshops eine Strategie erarbeitet, in der es hauptsächlich darum geht unsere Arbeit unabhängiger zu gestalten.

Unsere Projektreisen und die geplanten Projekte wurden in den letzten Jahren von der Pandemie bestimmt, dennoch brauchen unsere Projektpartner unsere Unterstützung gerade jetzt am stärksten.

Wir sind stolz darauf, sagen zu können, wir haben mittlerweile stabile und vertrauenswürdige Projektpartner, ugandische Freunde und ein starkes Netzwerk an unserer Seite, wodurch Projekte gemeinsam mit uns umgesetzt werden können– eben auch aus der Ferne!

Leider ist die Spendenbereitschaft auch in unseren Reihen merklich zurückgegangen. Das ist für einen gemeinnützigen Verein nicht einfach und beeinflusst natürlich unsere Projektplanung und -umsetzung.

Dennoch sind wir sehr froh darüber, dass einige Sponsoren an unserer Seite geblieben sind und wir neue Sponsoren hinzugewinnen konnten!

Zudem freuen wir uns über die staatliche Unterstützung der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) im Rahmen der Klinikpartnerschaften, sowie über die Zuschüsse von Engagement Global! **Herzlichen Dank an alle Sponsoren und an die privaten Unterstützer*innen!**



Wir schauen einer Umstrukturierung des Vereins entgegen, in der es gilt mehr Verantwortung auf unsere Projektpartner zu übertragen und vor allem deren existierende Strukturen zu stärken und weiter auszubauen, sodass sie lokal und eigenständig die Initiative ergreifen können zu unterstützen, wo es notwendig ist.

Selbstverständlich werden Arbeitsgruppen und Projektreisen weiterhin bestehen bleiben. Dennoch ist es uns wichtig, dass wir z.B. bei Reiseeinschränkungen, unsere Projekte wie geplant umsetzen können und wir die Auswirkung globaler Risiken minimieren.



Nicht zuletzt möchten wir uns gerne gemeinsam an die Gründung des Vereins vor 8 Jahren erinnern, besonders daran, dass aus einer Gemeinschaft von Freunden und Bekannten in der Region Limburg-Weilburg eine enge Freundschaft und Verbundenheit auf der Basis von Vertrauen und Motivation zu unseren Projektpartnern in Uganda entstanden ist.

Unsere Vereinsarbeit hatte also schon immer im Kern die Teamarbeit mit den Menschen vor Ort, das Stärken der lokalen Kapazitäten und das beidseitige voneinander Lernen.

Wir möchten uns bei allen Vereinsmitgliedern und Freunden des Vereins bedanken!

Ganz besonders danken wir unseren motivierten, aktiven Vereinsmitgliedern für die großartige und regelmäßige Arbeit in den Arbeitsgruppen, innerhalb der Vorstandsarbeit und des gesamten Teams!

Herzlichen Dank an alle Unterstützer*innen des vergangenen Jahres! Wir haben uns über jede einzelne Spende sehr gefreut!

Melden Sie/meldet Euch sehr gerne bei uns, wenn Sie/Ihr Lust auf aktive Mitarbeit in den Arbeitsgruppen habt und/oder wenn Sie/Ihr Teil der anstehenden Workshops zur Vereinsstruktur sein möchtet. Wir freuen uns auf Verstärkung!

HIGHLIGHT DES JAHRES 2022:

Die gemeinsame Teilnahme mit unserem Projektpartner AAPU (Assoziation für Rettungsdienstanbieter Uganda) am World Health Summit und einem zweitägigen GIZ-Workshop in Berlin im Oktober 2022.



World Health Summit und GIZ Workshop in Berlin von links:
Duncan Muhumira (HfU), Laura Beutler (HfU) und Joseph Ssenkumba (Abteilung Training, AAPU).

Der zweitägige GIZ-Workshop unter dem Thema „Widerstandsfähigkeit und Solidarität in Zeiten der Krise“ bestand für uns vor allem in der aktiven Zusammenarbeit mit anderen Klinikpartnerschafts-Projekten zum Thema Notfallversorgung & Anästhesie. Neben sehr interessantem Austausch, konnten wir in der Gruppe sehr viele Bereiche herausarbeiten, in denen eine Kooperation von Projekten sinnvoll erscheint. Ganz konkret werden wir z.B. in unseren Online Ultraschall-Schulungen in Zukunft Projektpartner aus Malawi & Tansania begrüßen dürfen.

Der World Health Summit, eröffnet von unserem Bundeskanzler, dem Gesundheitsminister und der Präsidentin der Europäischen Kommission, bestand vor allem aus wichtigen Vorträgen im Bereich der Gesundheitsherausforderungen und aus spannenden Interaktionen mit staatlichen Förderern und Menschen der gesamten Welt. Wir konnten in diesem Rahmen außerdem die Delegation um die Gesundheitsministerin Ugandas zu einem Abendessen treffen und uns über die laufenden Gesundheitsprojekte austauschen.



www.health-for-uganda-africa.org

(Neue Version der Homepage folgt bald!)

PROJEKTE IM JAHR 2022:

1. Wasseraufbereitung im Dorf Nanzirugadde/ Mityana Distrikt, in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner KDC (Kikandwa Development Concern)

(als Anschlussprojekt an das Projekt zur Wasserversorgung im Dorf)

- Ein Filtersystem mit anschließender Chlorung soll künftig die Risiken des unsicheren Wassers reduzieren.
 - ➔ Auswahl des EVERS Filters basierend auf einer Studie, angepasst an die lokalen Gegebenheiten
- Umsetzung durch eine lokale Firma, gemeinsam mit unserem Projektpartner KDC.
(Das Projekt war bereits seit längerer Zeit geplant und konnte aufgrund der Pandemie nicht umgesetzt werden. Hier haben wir eine lokale und unabhängige Lösung gefunden)
- Diverse Schulungen im Bereich „WASH“ (Wasser, Sanitär und Hygiene)
- Nachhaltigkeit: Vertrag mit Firma Galiwater Limited zur Umsetzung, für Schulungen und zur langfristigen Betreuung, gemeinsam mit unserem Projektpartner KDC

Kosten: ca. 30.000€ (Finanzierung durch Spenden und Transportkostenzuschuss von Engagement Global)



2. Projekt zur Stärkung der Notfallversorgung in der Krankenstation Kyazanga (Level IV) und im gesamten Lwengo Distrikt, durch die Implementierung der Komponenten der Rettungskette

Die Komponenten der Rettungskette sind die Bereiche Sicherheit, Notfallnummer, Erste Hilfe, präklinische Ambulanzversorgung und innerklinische Versorgung in der Notaufnahme.

In Zusammenarbeit mit AAPU (Assoziation der Rettungsdienstanbieter Uganda).

- Etablierung einer Notfallnummer, die für alle zugänglich ist
- Diverse Trainings in der präklinischen Versorgung, Basis Notfallversorgung, SOPs und Erste-Hilfe
- Entwicklung und Einführung einer Notfallversorgungsstrategie für den Distrikt Lwengo
- Ausstattung und Aufbau einer Notaufnahme an der Krankenstation Kyazanga, sowie ein Trainingszentrum

Kosten: 50.000€ über 2 Jahre (Finanzierung durch GIZ Klinikpartnerschaften)



August 2022: Besuch der Krankenstation Kyazanga mit On-Job Training eines Unfallopfers.



www.health-for-uganda-africa.org

(Neue Version der Homepage folgt bald!)

3. ToT (Trainer of the Trainer) Ultraschall-Ausbildung in Uganda (08.-12.08.2022), in Zusammenarbeit mit Lubaga und Nsambya Krankenhaus

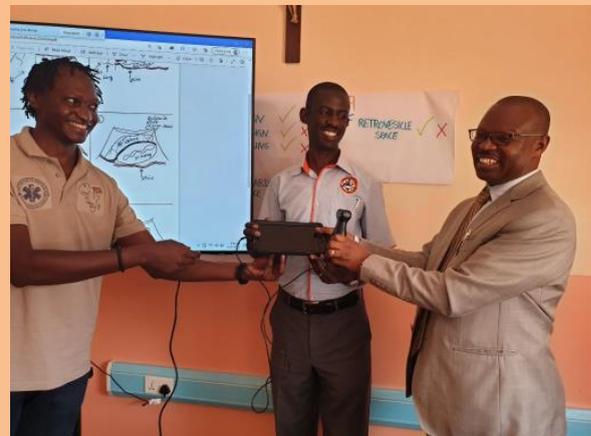
- Intensives Training in POCUS (Point of Care Ultrasound) des Abdomens und eFAST (Focused Assessment with Sonography in Trauma) – Ultraschall für Notfallpatient*innen
- Anschaffung von zwei mobilen Ultraschall-Sonden der Marke „Butterfly“ mit Tablet
- Erste Phase: Ein Team aus 18 Ärzten, Pflegepersonal und Rettungsdienstpersonal wurde im Rahmen einer Projektreise von der AG Gesundheit HfU in POCUS und eFAST geschult, die besten Teilnehmer*innen erhielten ein Zertifikat mit Ausbilder Potenzial
- Im Vorfeld des Trainings wurden 21 online Einheiten mit Patientenvorstellung und Falldiskussionen abgehalten, in welchen das ugandische Team ihre Fälle einem deutschen Team aus Orthopäden/Trauma Chirurgen, Kinderarzt und Anästhesisten vorstellt und gemeinsam bespricht.

Die online Schulungen werden weiterhin im 2-Wochen Rhythmus abgehalten, wobei in den Wochen versetzt vor Ort eine Ultraschall-Visite stattfindet. In dieser Visite schaut sich der Chefarzt der Chirurgie im Lubaga Krankenhaus, gemeinsam mit dem ToT- Team alle chirurgischen Patienten auf seiner Station an, es wird ein POCUS Ultraschall durchgeführt und interessante Fälle werden in der nächsten Woche in der online- Besprechung vorgestellt.

- Zweite Phase: Die Teilnehmer*innen mit Ausbilder Potenzial werden zu Ausbilder*innen geschult, durch ein Team von Fachärzten/ DEGUM-Trainern (Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin) der AG Gesundheit

Kosten: ca. 10.000 € (Erste und zweite Phase, finanziert über Spenden)

Für dieses Projekt werden zur weiteren Umsetzung noch dringend Spenden benötigt!



Übergabe der mobilen Ultraschall-Sonde und Tablet an den Krankenhausleiter Dr. Julius (Krankenhaus Lubaga) mit Unterstützung von Dr. John Wayne (Gesundheitsministerium).



Scan mich!

Verpassen Sie/Verpasst nicht das Video zum Ultraschall-Training im August 2022, unter diesem Code!

Viel Spaß beim Anschauen! 😊

Oder unter folgendem Link:

HfU POCUS Training Aug2022 - YouTube

Herausgeber:

Health for Uganda/Africa e.V.

Adresse:

Health for Uganda/Africa e.V.
Rosenstr.4, 35781 Weilburg
Tel.: +491781746315

E-Mail: info@health-for-uganda-africa.org
www.health-for-uganda-africa.org

Bankverbindung:

IBAN: DE56 5115 1919 0100 4857 05
BIC: HELADEF1WEI, KSK Weilburg

Die Nachhaltigkeit aller Projekte wird durch unsere geschulten Projektpartner, die zuständigen Komitees und die abgeschlossenen Projekt-Verträge gesichert.

www.health-for-uganda-africa.org

(Neue Version der Homepage folgt bald!)

